

Unterstützung für den Waffenlauf : Treffen mit Bundesrat Adolf Ogi

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **73 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715798>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wortlicher; die OKs Altdorf und Zürich können in den militärischen Schulen werben, unter Mithilfe der SchulkdT sollte dies noch vermehrt möglich sein; für Werbeaktionen bei den WK-Formationen sollten die Sport Of gewonnen werden können; sehr gut für die Waffelläufe wäre Unterstützung durch die Wirtschaft, allenfalls mit einem Hauptsponsor für das gesamte Paket von elf Läufen. Zum Schluss nochmals Rita Fuhrer in ihrer Grussbotschaft: «Es gilt, diese Traditionen und Bräuche weiter zu pflegen. Berichten Sie deshalb Ihren Altersgenossen von Ihren positiven Erfahrungen und von Ihren schönen Erlebnissen, die sie beim Waffellauf machen und bleiben Sie diesem faszinierenden Sport treu.»

Daten der Herbstläufe 1998

Datum	Lauf	Kontaktadresse
12. September	21. Freiburger Waffellauf	Verein Freiburger Waffellauf Postfach 8, 3284 Fräschels
27. September	55. Reinacher Waffellauf	OK Waffellauf Reinach AG Postfach 1, 5734 Reinach
11. Oktober	54. Altdorfer Waffellauf	OK Altdorfer Waffellauf Postfach, 6460 Altdorf
25. Oktober	43. Krienser Waffellauf	OK Krienser Waffellauf Postfach 6010, Kriens
1. November	40. Thuner Waffellauf	OK Thuner Waffellauf Postfach 1429, 3601 Thun
15. November	64. Frauenfelder Waffellauf	OK Frauenfelder Militärwettmarsch 8500 Frauenfeld
Kontaktadressen IGWS	Präsident TK-Chef IGWS Datei	Major Martin Erb, Unterwegli 24, 8404 Winterthur Fw Martin Belser, Riet, 9612 Dreien Alois Oberli, Thuraustrasse, 9630 Wattwil

Treffen mit Bundesrat Adolf Ogi

Unterstützung für den Waffellauf

«Die Waffelläufer haben es verdient, dass man sie unterstützt», so Bundesrat Adolf Ogi anlässlich seines Besuches am Frauenfelder Militärwettmarsch 1997. Die Interessengemeinschaft der Waffelläufe der Schweiz IGWS hat darauf reagiert: Auf Initiative von Christian Jost, selber aktiver Waffelläufer und Schweizer Meister 1992, konnte ein Treffen mit dem Verteidigungs- und Sportminister arrangiert werden, das schliesslich im Februar 1998 stattfand.

Im selben Interview vom vergangenen Herbst meinte der Magistrat weiter: «Wunder dürfen die Waffelläufer aber vom EMD/VBS keine erwarten.» Unter diesem Gesichtspunkt mussten denn wohl auch die Erwartungen an den Besuch in Bern gesehen werden. Gut vorbereitet erschienen Christian Jost als Vertreter der Waffelläufer und Martin Erb als IGWS-Präsident zum Treffen mit Bundesrat Ogi und dem Chef der Sektion ausserdienstliche Tätigkeit und Militärsport (SAAM), Oberstlt i Gst Jean-Jacques Joss. Christian Jost hatte anlässlich der Meisterschafts-ehrung in Düdingen 1997 die Wünsche und Ideen der Waffelläufer zusammengetragen. Von seiten der IGWS lag das Arbeitspapier von 1996 mit Massnahmen zum Thema «Teilnehmerzahlen an Waffelläufen» vor. In erster Linie ging es dem Vorsteher des Verteidigungsdepartementes darum, aus dem gemeinsamen Gespräch mögliche Ursachen für die rückläufigen Beteiligungszahlen zu erfah-

Unterstützung durch VBS zugesichert

In einem ersten Punkt konnte Ogi die beiden Waffellaufvertreter beruhigen. Auch in Zukunft sollen die IGWS und die OKs auf finanzielle Unterstützung und auf Truppenhilfe zählen können. Dies ist eine ausgesprochen wichtige Zusicherung, vor allem in einer Zeit, in der es immer schwieriger wird, freiwillige Helfer für die Organisation von ausserdienstlichen Anlässen zu finden. Die Waffelläufer sollten sich aber auch bemühen, die wenigen Vorschriften, welche von der SAAM bezüglich Tenü und Packung gefordert werden, einzuhalten. Leider muss erwähnt werden, dass die Beiträge in Zukunft wahrscheinlich nur noch an die in der Armee eingeteilten Wett-

kämpfer entrichtet werden – ein Grund mehr, der fortschreitenden Überalterung im Waffellauf entgegenzuwirken.

Diensttageanrechnung noch nicht vom Tisch

Verschiedene militärische Dachverbände, die sich ausserdienstlich engagieren – darunter auch die IGWS –, haben den Wunsch nach Anrechnung von Diensttagen zur Attraktivierung ihrer Tätigkeiten geussert. Nach intensiver Überprüfung kamen die Verantwortlichen im VBS aber zum Schluss, dass eine Realisierung sowohl aus juristischen wie auch aus administrativen Gründen kaum denkbar sei. Es wird jedoch weiter an Modellen gearbeitet, wie z. B. zentrale Trainingskurse für Militärsportler (Waffelläufer, Militärradrennfahrer, Mehrkämpfer, Schützen usw.), um die Diensttageanrechnung doch noch in irgendeiner Form zu verwirklichen. Ein diesbezüglicher Entscheid soll noch dieses Jahr gefällt werden.

Viele Ideen vorhanden

Im weiteren Verlauf der Diskussion wurden viele Ideen angesprochen, die schon seit längerer Zeit auch auf der Pendenzenliste der IGWS stehen. So müsse u. a. eine internationale Ausschreibung der Waffelläufe – eventuell in Zusammenhang mit der CISM, dem internationalen Militärsportverband – überprüft werden, meinte Oberstlt Joss. Auch eine Mitgliedschaft der Interessengemeinschaft der Waffelläufe im Schweizerischen Olympischen Verband (SOV), der seit dem Zusammenschluss von Olympischem Komitee und dem Schweizerischen Landesverband für Sport (SLS) auch Breitensportverband ist, sei zu erwägen. Die Einbindung der Waffelläufe in die vom SLV (Schweiz. Leichtathletikverband) lancierte Lauf-Trophy stellt eine weitere Möglichkeit zur Attraktivitätssteigerung dar.

Waffellauf und Militär

Von seiten der IGWS werden grosse Hoffnungen in den Ausbau der Werbeaktionen in Rekruten- und Offiziersschulen gesetzt. Es nützt den Veranstalter längerfristig jedoch wenig, wenn man Rekruten mit einer Kommandie-

rung zu einer Waffellauf-Teilnahme zwingt. Wie verschiedene Versuche gezeigt haben, lassen sich die jungen Wehrmänner aber durchaus dazu motivieren. Bundesrat Ogi, der mit seiner Präsenz am Jubiläums-Waffellauf in Neuenburg dem viel geusserten Wunsch der Läufer nach weiteren Waffellaufbesuchen entsprach, sieht in diesem Zusammenhang seine Möglichkeiten vor allem als Impulsgeber und «Türöffner» im Kontakt mit den Schulkommandanten und den Sportoffizieren.

Die Sportart Waffellauf habe auf ihn einen sehr guten Eindruck gemacht und verdiene seine Unterstützung. Sein Interesse für den Waffellauf-Sport stellt denn auch eine Chance auf eine breitere Medienbeachtung dar.

Waffelläufer müssen selber aktiv werden

Ideen sind also vorhanden. Die grosse Problematik bei den Mitgliedern in den Waffellauf-OKs und der IGWS liegt aber, wie so oft, in der Ehrenamtlichkeit der geleisteten Arbeit. Für sie alle ist ihr Einsatz, wie für die Waffelläufer selbst, eine gern geleistete Freizeitbeschäftigung, der nicht uneingeschränkt Zeit eingeräumt werden kann. Sie sind deshalb bei der Umsetzung der Massnahmen zur Erhaltung und Förderung des Waffellaufes dringend auf die Mithilfe der vielen hundert Waffelläufer und ihrer Vereine angewiesen.

Herzlichen Dank

Mit dem momentanen Sportminister, Bundesrat Adolf Ogi, und dem Militärsport-Verantwortlichen seines Departementes, Oberstlt i Gst Jean-Jacques Joss – selber auch schon aktiver Waffellaufteilnehmer –, stehen die Zeichen für die Zukunft des Waffellauf-Sportes eigentlich gut. Ihnen gebührt deshalb der Dank für ihre Bereitschaft, die Anliegen der Waffelläufer ernst zu nehmen. Ein herzliches Dankeschön gilt aber auch all jenen Aktiven, die sich wie Christian Jost bereits für die Interessen des Waffellauf-Sportes einsetzen, sei es im Verein, in einem OK oder sonstwo.